

Sonnenfelcken-Beobachtungen in der zweiten Hälfte des Jahres 1853

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1854)**

Heft 310-311

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich habe oben bemerkt, dass auch Ammoniakgas auf diese Art angewandt werden könne. Als Absorptionsmittel würde alsdann, sowohl für das Ammoniak als für den Wasserdampf englische Schwefelsäure anzuwenden sein. Es müsste in solchem Falle das getrocknete Gas oben in das leere Gefäss geleitet und durch eine zweite bis auf den Boden desselben reichende Röhre der atmosphärischen Luft Abzug verschafft werden. Die Schwefelsäure würde man nachher auf dieselbe Art wie bei Anwendung der Kohlensäure die Kaliflüssigkeit hineinbringen. Das Kalkschälchen fiel alsdann, wie natürlich, weg.

Einige in dieser Art angestellte Versuche gaben ganz befriedigende Resultate. Die Absorption erfolgt ungefähr eben so rasch als bei der Kohlensäure. Dieses Verfahren dürfte vielleicht bei mehr ins Grosse gehenden Anwendungen, passend sein. Jedenfalls müssten alsdann die kupfernen Theile des Apparates durch eiserne ersetzt werden. Auch müsste, um eine möglichst kräftige Wirkung zu erhalten, dafür gesorgt werden, dass das Ammoniakgas kein kohlen-saures Ammoniak enthalte.

R. Wolf, Nachrichten von der Sternwarte in Bern.

XLVI. Sonnenflecken-Beobachtungen in der zweiten Hälfte des Jahres 1853.

Der Zustand der Sonnenoberfläche, rücksichtlich der sich zeigenden Flecken und Fackeln, wurde auch im zweiten

Sonnenflecken-Beobachtungen A. 1853.

	Juli.					August.					September.				
	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
1	3	-	-	—	-	1	0	2	12	1	2	-	5	7	-
2	2	-	0	0	-	1	1	3	14	1	3	-	-	—	-
3	3	-	-	—	-	1	1	4	13	1	1	1	5	18	2
4	2	3	3	4	-	3	-	-	—	-	1	1	4	15	2
5	3	-	-	—	-	2	-	2	2	-	3	-	-	—	-
6	2	-	3	5	-	1	2	5	12	2	3	-	-	—	-
7	2	1	4	5	-	1	0	4	11	2	3	-	-	—	-
8	2	-	4	8	-	1	0	4	15	1	2	1	3	3	-
9	1	1	5	25	1	1	0	4	23	1	1	0	3	6	1
10	1	0	5	19	1	1	0	4	27	1	1	0	3	7	2
11	2	-	4	7	-	1	1	5	38	1	1	0	2	5	1
12	3	-	-	—	-	1	0	4	36	1	1	0	2	6	2
13	1	1	4	31	-	1	0	3	41	1	1	0	2	3	1
14	2	-	3	5	-	2	-	2	5	-	1	2	3	11	1
15	1	0	4	23	1	1	0	1	17	2	1	0	2	8	1
16	1	0	4	39	1	2	-	1	6	-	1	1	3	9	1
17	1	0	3	19	1	1	1	2	12	2	1	0	0	0	1
18	1	0	3	17	1	1	0	2	7	2	1	1	1	1	1
19	1	0	3	15	1	1	2	3	9	1	1	0	1	2	2
20	1	0	2	9	1	1	0	3	14	1	1	0	1	3	2
21	1	1	2	11	2	2	-	2	9	2	1	0	1	9	2
22	1	0	2	12	2	1	0	2	16	1	1	1	2	22	1
23	1	0	2	10	1	1	3	5	16	1	1	1	3	19	1
24	1	0	2	9	1	1	0	5	18	1	2	-	1	3	-
25	1	0	1	12	1	1	0	5	18	1	3	-	-	—	-
26	1	2	3	11	1	1	0	4	13	1	2	-	2	5	-
27	1	0	3	17	1	1	1	5	17	1	2	-	2	2	2
28	1	1	4	18	1	2	-	3	3	-	1	1	3	5	1
29	2	-	1	3	-	2	-	3	3	-	2	1	2	4	-
30	1	0	2	15	2	1	0	3	7	1	3	-	-	—	-
31	1	1	2	12	2	2	2	5	6	-					

Sonnenflecken-Beobachtungen A. 1853.

	October.					November.					December.				
	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
1	2	-	2	5	-	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
2	3	-	-	—	-	2	1	3	3	-	1	1	1	2	1
3	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-	1	0	1	7	2
4	1	1	3	32	1	3	-	-	—	-	1	0	1	7	1
5	2	1	4	11	-	1	0	2	5	1	2	-	1	4	-
6	2	1	4	6	-	1	0	2	5	1	1	0	1	7	1
7	2	-	5	11	-	1	0	2	5	1	1	0	1	7	1
8	1	0	5	26	1	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
9	2	-	3	6	2	1	1	2	2	1	3	-	-	—	-
10	3	-	-	—	-	1	0	2	2	1	3	-	-	—	-
11	2	-	1	3	-	1	1	3	4	1	1	1	2	18	1
12	1	1	2	15	1	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
13	1	1	3	10	1	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
24	3	-	-	—	-	1	0	2	5	1	2	1	2	3	-
15	1	0	3	18	1	2	-	2	3	-	3	-	-	—	-
16	2	-	1	1	-	3	-	-	—	-	1	0	2	12	1
17	2	1	3	5	-	3	-	-	—	-	2	-	1	10	-
18	2	-	1	6	-	1	0	2	10	1	1	0	2	11	2
19	1	1	3	18	1	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
20	1	0	3	19	1	3	-	-	—	-	1	0	1	12	1
21	1	0	3	20	1	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
22	1	0	3	16	1	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
23	1	0	2	10	1	1	2	3	8	1	3	-	-	—	-
24	1	1	3	14	1	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
25	1	1	3	14	1	1	1	3	6	1	3	-	-	—	-
26	1	0	3	10	1	1	0	2	3	1	3	-	-	—	-
27	1	0	2	12	1	2	-	1	1	-	3	-	-	—	-
28	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-
29	1	0	2	16	1	3	-	-	—	-	2	1	1	5	-
30	3	-	-	—	-	3	-	-	—	-	1	1	2	6	1
31	3	-	-	—	-	-	-	-	—	-	1	2	4	13	1

Halbjahr 1853 möglichst oft und ganz nach dem frühern Systeme beobachtet, und zwar zählte ich

1853.	Beobachtungstage.	Fleckenfreie Tage.	Gruppen.
Juli	27	0	11
August	30	0	14
September.	24	1	11
October.	24	0	9
November	14	0	6
Dezember	15	0	7
Im Ganzen	134	1	58

Die täglichen Beobachtungen sind in der vorstehenden Tafel enthalten und zwar gibt die Columne :

A. Rechenschaft über die Influenz der Bewölkung und das angewandte Fernrohr : 1) bezeichnet, dass die Sonne frei gewesen und mit der Vergrößerung 64 eines vierfüßigen Frauenhofers beobachtet worden sei; 2) dass die Sonne durch Wolken oder mit einem tragbaren zwei-füßigen Fernrohr anvisirt wurde; 3) dass jede Beobachtung vereitelt wurde;

B. die Anzahl der an dem Beobachtungstage neu gesehene Gruppen;

C. die Anzahl sämtlicher Gruppen;

D. die Anzahl der in sämtlichen Gruppen gezählten Einzelflecken;

E. den Stand der Fackeln und Schuppen : 1) bezeichnet die gewöhnliche Häufigkeit und Intensität; 2) einen höhern Grad.

Von besondern Bemerkungen habe ich bloss beizufügen, dass ich am 22. und 23. October und am 5., 6. und

26. November die Sonne ohne Blendglas durch Nebel oder Wolken beobachten konnte, und dabei keine besondere Färbung der Flecken bemerkte, — einzig am 6. November schien der grössere der damals sichtbaren Flecken ein wenig ins Bräunliche zu spielen. Dagegen mag noch folgende Tafel, zu deren genauern Verständniss auf Nr. 229 der Mittheilungen hingewiesen wird, angehängt werden, um die regelmässige Abnahme der Flecken in den letzten 5 Jahren zu zeigen:

	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
Januar	17)	10)	9)	8)	4)
Februar	14) 41	10) 29	10) 26	6) 21	5) 13
März	10)	9)	7)	7)	4)
April	11)	4)	6)	7)	5)
Mai	10) 31	5) 20	7) 19	5) 17	4) 14
Juni	10)	11)	6)	5)	5)
Juli	9)	5)	3)	5)	5)
August	7) 26	7) 21	6) 16	4) 13	5) 13
September	10)	9)	7)	4)	3)
October	9)	9)	6)	10)	5)
November	12) 31	5) 19	6) 19	6) 21	3) 11
Décember	10)	5)	7)	5)	3)
	129	89	80	72	51

Sie weist auf ein bevorstehendes Minimum hin, wie es meine Sonnenfleckenperiode für 1855 bis 1856 verlangt.